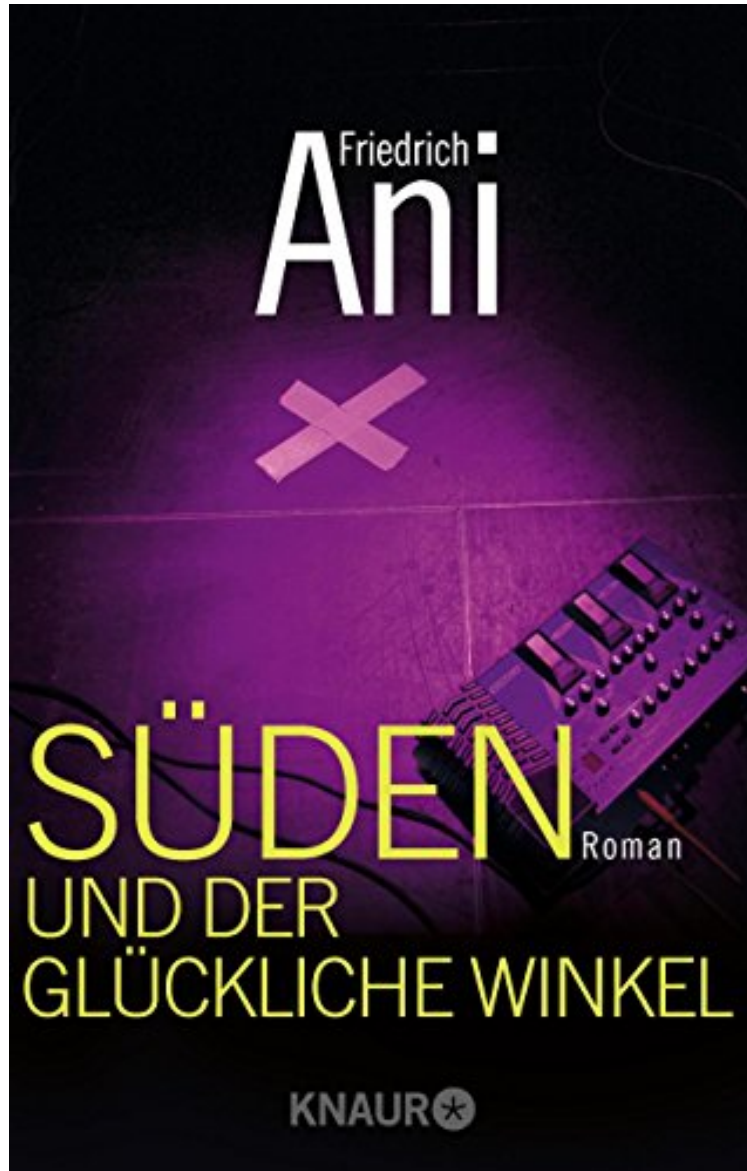


(Online library) Sden und der glckliche Winkel: Roman (Ein Fall fr Tabor Sden)

Sden und der glckliche Winkel: Roman (Ein Fall fr Tabor Sden)

Von Friedrich Ani

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #89266 in eBooksVerffentlicht am: 2011-05-16Erscheinungsdatum: 2011-05-31File Name: B0056A8XQC | File size: 73.Mb

Von Friedrich Ani : Sden und der glckliche Winkel: Roman (Ein Fall fr Tabor Sden) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Sden und der glckliche Winkel: Roman (Ein Fall fr Tabor Sden):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Irgendwie anders?Von cybershock17Sden und der glckliche Winkel war der erste Krimi von Ani, den ich gelesen

habe. Am Anfang war ich noch, wegen der verständlichen Schreibweise sehr begeistert. Doch umso weiter ich in der Geschichte fortschritt, verlor ich immer mehr den Überblick. Viele Personen werden befragt und im Kapitel in der Ausstellung verändert. Ani seine Schreibweise von einer klaren zu einer literarischen unklaren Schreibweise. Aber darüber konnte ich hinwegsehen. Viele Zeugen sind in einem Krimi realistisch und vielleicht wollte er mit seiner Schreibweise etwas besonders hervorheben. Das Ende hat mich dann aber doch enttäuscht. Aus meiner subjektiven Sicht war es einfach unbefriedigend. Klar! Es muss nicht jede Geschichte mit einem Showdown enden, aber hier hat mir einfach ein wenig Pepp gefehlt. Insgesamt wurde ich trotzdem einigermaßen gut unterhalten und bekam dazu vor Augen gehalten, wie Ani das Alleinsein und Einsamkeit definiert. Von der Verknüpfung der Geschichte und den Verbindungen zwischen den einzelnen Charakteren hat der Autor zwar nicht schlecht gearbeitet, aber der Fall hat mich einfach nicht so recht angesprochen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Er war nicht mehr da, aber er war nicht verschwunden. Von Janine2610 Von Anfang an macht Sden ein Geheimnis daraus: er kann es niemandem erzählen, warum Clestin Korbinian tagelang unauffindbar war. Diese Geheimnistuerei macht den Leser natürlich erst mal sehr neugierig auf die Motive des untergetauchten Postangestellten. Eigenartig ist auch, dass Korbinian Sden nach seinem Auftauchen gesagt hat, er sei nicht dazu gekommen, sich in dem einen Monat bei seiner Frau, die ihn vermisst gemeldet hat, zu melden, dann aber auch nicht damit gerechnet hat, dass diese die Polizei informieren könnte, und dann vor Sden zusätzlich noch auf alles okay und ganz normal tut. - Eine sehr rätselhafte Einleitung jedenfalls! ~ Wie ist jemand, der wie immer ist? Wann fängt das immer an? Mit dem ersten Kuss? Mit der Hochzeit? Mit dem Eintritt ins Berufsleben? Mit dem dreißigsten Geburtstag? Und endet es mit einer neuen Frisur? Mit einer heimlichen Geliebten? Mit dem Tod der Partnerin? Mit dem eigenen Tod? Und was wäre dann am offenen Grab zu sagen? Er lebte wie immer und starb ganz anders? ~ (S. 14/15) So erzählt Sden nun also nach und nach, wie seine Ermittlungen verlaufen sind, mit wem er gesprochen hat und was er alles ausprobiert hat, um auf eine Spur von Clestin zu kommen. Vor allem erfahren wir währenddessen viel über das Wesen von Clestin, um uns besser in ihn hineinversetzen zu können. Wenn ich ihn kurz mit ein paar Worten beschreiben müsste, würde das so ausfallen: Er war wie immer. - Sein bisheriges Leben wirkte auf mich so langweilig, sein Alltag so belanglos. Ein ganz und gar unaufgeregter Typ Mann, der alles wie immer gemacht hat. Sein plötzliches Verschwinden wirkte wie ein Ausbrechen und war für Clestin so abnormal, dass es als wirklich besorgniserregend galt. Dann fand Sden Tatsachen heraus, die man von dem Postler niemals erwartet hätte: unter anderem hat das mit zwei Frauen zu tun, einem alten blinden Hund, den Sden sogar spontan in die Ermittlungen miteinbezogen hat und nicht zuletzt spielt noch eine Kunstausstellung, genauer gesagt die Gemälde von Spitzweg eine tragende Rolle in der ganzen Geschichte. ~ Der Clestin braucht immer ewig, bis der was verändert. ~ (S. 40) Das Innenleben von Sden und seinem besten Freund und Kollegen Martin Heuer nehmen in diesem Buch auch wieder einen wesentlichen Raum ein. Ganz besonders Martin fällt hier auf: seine zunehmende Veränderung ins Negative. Man merkt deutlich seine depressiven Anwandlungen, sein verwahrlostes Aussehen, seinen schlechten körperlichen Zustand, seinen Alkoholkonsum. Man sorgt sich um ihn - nicht nur ich, sondern auch Sden tut das. Aber Martin ist ein harter Brocken ... Sden und Martin sind sich eigentlich recht ähnlich: Zwei Männer jenseits der 40, wortkarg und ein eigensinniges Verhalten an den Tag legend. Je mehr man die beiden von Buch zu Buch kennenlernt, wird einem klar, dass sie eigentlich voller Sehnsucht sind. Einer Sehnsucht nach einem freien, einmaligen Leben, in dem sie nichts tun müssen, was von ihnen erwartet wird, in dem sie leibhaftige und lebhaftige Wesen sein können, die sich nicht einfangen, einengen und am Ende töten lassen. Irgendwann in jungen Jahren hatten sie den Zeitpunkt verpasst, sich für das wirkliche Leben zu entscheiden und sind Polizeibeamte geworden ... Und Sden, der kommt scheinbar besser damit klar, als sein bester Freund Martin ... ~ Für einen Polizisten sind Sie auf jeden Fall reichlich normal. Ich bin nicht normal, sagte ich. Fragen Sie meinen Vorgesetzten. ~ (S. 147) Ani schreibt seine Geschichten immer recht melancholisch und trüb. Sden ist Einzelgänger, ein Beobachter, jemand, der nicht wertet und lieber zu verstehen versucht. In gewisser Weise hat er auch Ähnlichkeit mit dem verschwundenen Clestin, der ebenso sehr von einem Alleinsein erfasst ist, wie unser einfühlsamer Vermisstenfahnder. Besonders spektakulär ist und endet dieser Fall zwar nicht, aber er erzählt eine teilweise sehr schöne poetische Geschichte von Stille, Einsamkeit und Anderssein, die es für aufmerksame Leser herauszulesen gilt. Ich mochte das Ende sehr gerne. Auch wenn man nicht mehr explizit erfährt, warum Sden über das Verschwinden Clestins nichts verraten kann, wusste ich dennoch irgendwie, warum: möglicherweise, weil es niemand nachvollziehen hätte können, warum Clestin in seinem Winkel der Einsamkeit glücklich ist. ~ Ich hatte den Eindruck, Clestin wollte mit jemand reden, er hat gesagt, er geht jede Woche in die Spitzwegausstellung, und das war für ihn wie nach Hause kommen. ~ (S. 151) 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Hund ist noch das Beste Von bassopran Sden und das Lächeln des Windes war eine ungewöhnliche Geschichte - es ging um das Verschwinden eines Kindes und die Umstände, die dazu führten. An der Geschichte gefielen mir die seltsamen Beweggründe der Eltern, der letztliche Grund des Verschwindens und die sehr naturgetreue, gesprochene Sprache. Das ganze wurde hinterfüttert mit einigen Kindheitstraumata des Erzählers und rundete so die Geschichte ab. Sden und der glückliche Winkel hat nichts von alledem. Für meinen Geschmack ruiniert der Autor die Erzählung gleich im Vorhinein, weil er die Lösung gleich zu Anfang des Buches verrät. Clestin Korbinian, 50 und Postbeamter, seit 28 Jahren verheiratet, verschwindet von einem Tag auf den anderen. Weil er so extrem eingefahrene Lebensgewohnheiten hat, ist das sehr ungewöhnlich. Korbinian ist unauffällig und hat kaum Freunde, aber

offensichtlich ein paar Geheimnisse, die ungewöhnlich, aber gleichzeitig auch uerst unspektakulr sind. Das zieht den Leser nicht in den Bann, es ist nicht einmal glaubhaft, weil der Verschwundene ja scheinbar mit seinem Leben zufrieden war. Durch das Rckblendenhafte der Erzhlung flicht der Autor einen weltenschmerzlichen Grundton ein, der auf zerbrochene Beziehungen, auseinandergehende Freundschaften und vergangenes Gck abhebt und der Spannung nicht wirklich frderlich ist. Mglichlicherweise Ani in der Midlife-Crisis? Das wrde auch die Thematik des Wunsches nach einem vernderten Leben erklren. Seltsam - aber ich werde noch andere Sdengeschichten lesen.

KurzbeschreibungNach 28 Jahren Dienst am Schalter ist der Postbeamte Josef Korbinian pltzlich verschwunden: Weder seine Kollegen noch seine vllig verwirrte Frau knnen sich vorstellen, wo er steckt. Fr Kommissar Tabor Sden wird der Fall immer merkwrdiger. Ein Gemlde von Spitzweg bringt ihn schlielich auf eine Spur, die so unglaublich erscheint, dass er nicht einmal seinen engsten Freunden und Kollegen davon zu erzhlen wagt. KurzbeschreibungNach 28 Jahren Dienst am Schalter ist der Postbeamte Josef Korbinian pltzlich verschwunden: Weder seine Kollegen noch seine vllig verwirrte Frau knnen sich vorstellen, wo er steckt. Fr Kommissar Tabor Sden wird der Fall immer merkwrdiger. Ein Gemlde von Spitzweg bringt ihn schlielich auf eine Spur, die so unglaublich erscheint, dass er nicht einmal seinen engsten Freunden und Kollegen davon zu erzhlen wagt. BuchrckseiteDas Quartr, das ungefhr die letzten zwei Millionen Jahre umfasst, war von dramatischen Umweltvernderungen geprgt. In ihm entwickelte sich der Mensch mit seinen vielfltigen Kulturen. Datierungsanstze mit dem Ziel mglichst genaue Altersvorstellungen dieses Geschehens zu gewinnen, haben in den vergangenen Jahren groe Fortschritte gemacht. Das breite Spektrum der fr junge Gesteine und fr Artefakte eingesetzten physikalischen und chemischen Datierungsmethoden wird zunehmend unerblickbar. In diesem Buch werden die einzelnen Techniken umfassend und allgemein verstndlich beschrieben. Anhand zahlreicher Beispiele aus Quartrgeologie und Archologie werden ihre Grenzen und Mglichkeiten aufgezeigt. Das Buch wendet sich in erster Linie an Wissenschaftler und Studenten dieser Fachrichtung.